

VGP Location³



**Unternehmen und
Umwelt im Einklang?**
Herausforderung angenommen!

17/2020

Wir bauen Zukunft

**Mit Immobilienlösungen
aus einer Hand sichern
wir Ihren Erfolg**

www.vgpparks.eu

VGP Location³

HERAUSGEGEBEN VON —
VGP
Jenišovice 59
468 33 Jenišovice u Jablonce nad Nisou
Czech Republic
TEL +420 483 346 060
E-MAIL location@vgpparks.eu
www.vgpparks.eu
Ausgabe 17, Jahrgang XIII.

CHEFREDAKTEUR —
Jan Van Geet
REDAKTIONSLEITUNG —
Jan Van Geet, Petra Vanclova, Karen
Huybrechts, Gale A. Kiring, CFA, MBA
(English Editorial Services, s.r.o.),
Anette Nachbar (Brunswick Group GmbH)
SPRACHEDITOR —
English Editorial Services, s.r.o.,
Brunswick Group GmbH

FOTOS —
VGP archive; Pavel Horák, www.phph.cz
LemonOne, www.lemonone.com
Kindred. s.r.o., www.kindred.cz
www.shutterstock.com
DESIGN —
Markéta Hanzalová, www.colmo.cz
DRUCK —
ASTRON studio CZ, a. s.
MK ČR E 20480

Außergewöhnliche Zeiten

Liebe Leserinnen, liebe Leser, blickt man in diesen Tagen und Wochen nach draußen, mag es einem fast so erscheinen, als hätte die eigene Nachbarschaft, die eigene Stadt, ja die ganze Welt für einen Moment den Atem angehalten.

Fast keine Flugzeuge am Himmel, kein innerstädtisches Verkehrschaos, kein Kindergarten- oder Schulbetrieb, aber auch kein ausgelassenes Treiben in den Parks oder der Freiluft-Gastronomie bei Frühlingstemperaturen – keine Frage, die Corona-Krise beeinträchtigt uns alle. Sie ist ein Stress- und Charaktertest, mit großen Veränderungen für jeden einzelnen von uns, aber auch für das gesamte gesellschaftliche Leben, für den europäischen Zusammenhalt und die Weltwirtschaft. Der Schutz der Gesundheit ist vorrangig. Welche Auswirkungen der Shutdown auf das Wirtschaftsleben und auf unsere Kunden und Mieter jedoch haben wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich abzusehen. Viele, gerade auch kleinere Unternehmen, kämpfen um ihre Existenz. Wie stabilisiert man in einer solchen Phase den Betrieb? Wie muss man die Strategie verändern, um in und vor allem nach der Krise wieder wachsen zu können? Und was heißt das für die Führung der Mitarbeiter?

Auch bei VGP konnten wir diese Veränderung in den letzten Wochen wahrnehmen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten aus dem Home-Office, ich selbst sitze beim Verfassen dieses Textes ganz ungewohnt in meinem heimischen Arbeitszimmer. Dass das „New Normal“ bei VGP aber nicht Stillstand bedeutet, haben wir in den vergangenen Wochen eindrücklich gezeigt. Ich bin wirklich beeindruckt davon, was wir gemeinsam seit Beginn der durch die Pandemie erforderlichen Einschränkungen erreicht haben.

Unsere Führungskräfte und Teams haben sich beispiellos dafür eingesetzt, dass die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter/innen und Partner/innen immer an erster Stelle stehen und dabei den Geschäftsbetrieb stets aufrechterhalten. Abgesehen von einigen vorübergehenden Unterbrechungen, wurden alle unsere vorvermieteten Entwicklungsprojekte mit minimalen Verzögerungen wieder aufgenommen. So haben wir z.B. die Zusammenarbeit mit der Allianz Gruppe weiter ausgebaut, und uns erfolgreich über die Privatplatzierung neuer Aktien Kapital beschafft.

Ich bin stolz auf all die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Geschäft tagtäglich am Laufen halten. Ihr Teamgeist, ihr Zusammenhalt und ihr persönliches Engagement sind uns allen in dieser Ausnahmesituation ein Beispiel.

Wir bei VGP denken langfristig – die richtige Balance zwischen Tradition, Innovation und Nachhaltigkeit bildet das Fundament für unser tägliches Tun. Gerade jetzt zeigt sich, dass diese Handlungsmaxime ein solides Fundament ist, das auch in stürmischen Zeiten wie diesen Stand hält. Mit einem vollen Auftragsbuch, einem diversifizierten und qualitativ hochwertigen Mieterportfolio in einer Vielzahl von Branchen und Regionen und einer starken Bilanz sind wir gut aufgestellt, um die aktuelle Situation zu meistern.

Niemand kann heute genau sagen, wie sich die Folgen der Pandemie zukünftig noch auswirken werden, keiner kann etwas versprechen. Die Antwort auf diese Ungewissheit darf deshalb aber nicht Resignation sein. Gerade wenn es schwierig wird, muss man sich Ziele setzen und dafür etwas tun – allein, gemeinsam, als Bürger, als Europäer, als Unternehmen.

Erfahren Sie auf den nächsten Seiten mehr über unsere Projekte und Ziele.

Bleiben Sie gesund
und passen Sie auf sich
und Ihre Mitmenschen auf!

Jan Van Geet

03 Editorial

04

Neues von VGP

06 Business

Laatzen in
Niedersachsen –
Stadt der Sinne

08 Projekt

VGP Park Nijmegen

09 Exkursion

Zaandam und die
Zaan-Region Eine
wohlhabende Region
seit vier Jahrhunderten

12 Exkursion

Wie man sich einen Platz
in der Schuhtradition
erkämpft

14 Quo vadis

Jonathan Watkins

16 Unser Team

Neue Mitarbeiter
im VGP-Team

20 Brand story

Markengeschichte
von Albert Heijn

22 Interview

Olaf Tschimpke

23 Interview

Menschen für die
Natur begeistern

24 Träume

Der Hüter
der Märchen

27

Auf der Suche
nach neuem Raum?

Anne De Paepe tritt dem VGP-Stiftungsrat bei

Professor Anne De Paepe, die derzeit den Vorsitz im Vorstand der Genter Universitätsvereinigung innehat, wurde in den Vorstand der VGP-Stiftung berufen. Als Professorin für Humangenetik und medizinische Genetik an der Universität Gent ist Prof. Dr. De Paepe Experte für seltene Erbkrankheiten und hat das Zentrum für medizinische Genetik der Universität Gent zu einer international anerkannten Einrichtung zur Erforschung erblicher Krankheiten entwickelt.

Seit 2019 ist Prof. De Paepe Vorstandsmitglied von TAJO (Talentatelier für die Jugend), das sich für benachteiligte Kinder in und um Gent, Belgien, einsetzt. In ihrer neuen Funktion wird sie sich auf soziale Projekte wie Bildung und Kinderbetreuung konzentrieren, die einer der Schlüsselbereiche der Stiftung sind. Die Stiftung, die 2019 gegründet wurde, konzentriert sich



Anne De Paepe

auch auf die Erhaltung der Biosphäre und den Schutz des europäischen Kulturerbes. Als drittes Vorstandsmitglied der Stiftung schließt sie sich Jan Van Geet, dem CEO von VGP, und

Olaf Tschimpke, dem Vorsitzenden der Internationalen Naturschutzstiftung des Naturschutzbundes, an. Der Naturschutzbund ist der größte Natur- und Artenschutzverband Deutschlands. Innerhalb der VGP-Stiftung liegt der Schwerpunkt von Herrn Tschimpke auf dem Naturschutz.

Bei der Bekanntgabe ihrer Nominierung bemerkte Herr Van Geet, dass „Anne den Vorstand der VGP-Stiftung durch ihre Wissbegier und ihren analytischen Blick, sowie durch ihre Überzeugung von der Bedeutung der Bildung für die Talententwicklung junger Menschen stärken wird“.

Prof. De Paepe bemerkte bei der Annahme der Position, dass sie fest daran glaubt, dass der Erwerb von Wissen immer auch den Durst nach immer mehr Wissen erzeugt. „Daher“, so sagte sie, „begrüße ich die Bemühungen der VGP-Stiftung, dazu beizutragen, der breiteren Gemeinschaft den Zugang zur Bildung zu erleichtern, insbesondere da sozial schwache Jugendliche noch immer unterprivilegiert sind. Um Chancen beim Schopf packen zu können, müssen den jungen Menschen zuerst Chancen gegeben werden“.

Dachsolaranlage hilft VGP, seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen

Man kann sich kaum einen Ort vorstellen, der für die Umwandlung von Sonnenenergie in Elektrizität besser geeignet ist als die ausgedehnten Dächer der Logistiklager von VGP. Solarpaneel-Projekte, die etwa 53 Megawatt Elektrizität bei Spitzenleistung (MWP) erzeugen, wurden entweder auf den VGP-Lagern bereits installiert oder sind in Vorbereitung. Nach Fertigstellung werden diese Anlagen Strom für 11.605 Haushalte liefern und die CO₂-Emissionen um 6.755 Tonnen jährlich reduzieren. Die Solarenergie vom Dach ermöglicht es den Kunden von VGP, lokal produzierten Ökostrom zu verbrauchen, ohne ihre Gemeinden ästhetisch zu belasten. Zu den weiteren Vorteilen dieses dezentralen Beitrags zur Energieerzeugung gehören eine größere Kontinuität und Verfügbarkeit von Energie in bestimmten industriellen Logistikparks und ihren umliegenden Gemeinden bei gleichzeitiger Verringerung der potenziellen Belastung des Netzes. Die wichtigsten Projekte mit im Bau befindlichen Sonnenkollektoren sind der VGP Park München, der VGP Park

Nijmegen und der VGP Park Roosendaal. Es laufen fünfzehn neue Projekte in Deutschland und zwei Projekte in den Niederlanden, und über weitere Anlagen in anderen Ländern wird

verhandelt. Bislang wurden Projekte, die die Erzeugung von 16,5 MWP ermöglichen, alle über Solarstrombetreiber von Drittanbietern vermittelt. Das Unternehmen befindet sich jedoch in fortgeschrittenen Gesprächen über die Installation weiterer 36,8 MWP, von denen die meisten Direktinvestitionen der VGP beinhalten werden. Ein neues Unternehmen, VGP Renewable Energy N.V., wurde gegründet, um in Zusammenarbeit mit den Mietern von VGP die Einführung von Photovoltaikanlagen auszuweiten.



VGP Park Leipzig, Deutschland

Reaktion auf Covid-19, aber einen Blick darüber hinaus

Nichts ist für VGP wichtiger als das Wohlergehen der Mitarbeiter und Partner während des gegenwärtigen Kampfes gegen Covid-19. Das Unternehmen und seine Stakeholder sind sich auch dessen bewusst, dass Leben, Arbeit und Geschäft auch nach dieser Krise weitergehen werden, und sie helfen der VGP, stark und für die Zukunft gerüstet zu bleiben. Das VGP-Team arbeitet seit Mitte März zumeist von zu Hause aus. Wo möglich, wurden die Bauarbeiten fortgesetzt. Die eingehenden Mietzahlungen wurden bisher wenig beeinflusst, und die Entwicklung wird im Rahmen eines neuen Joint Ventures mit der Allianz im VGP Park München fortgesetzt.

„Unser Hauptaugenmerk liegt heute auf der Gesundheit und Sicherheit von

Mitarbeitern und Partnern, dennoch läuft aufgrund der Agilität unserer Teams und des Betriebsmodells als interner Auftragnehmer unsere Vorvermietungs-Entwicklungspipeline fast vollständig nach Plan“, berichtete Jan Van Geet, CEO von VGP, bei der Veröffentlichung der Finanzkennzahlen für das erste Quartal im April. *„Kombiniert mit einem vollen Auftragsbuch, einem diversifizierten und qualitativ hochwertigen Mieterportfolio in einem breiten Spektrum von Industriesegments und einer starken Bilanz, hoffe und glaube ich, dass wir gut aufgestellt sind, um den aktuellen Sturm zu überstehen“.*

Im ersten Quartal unterzeichnete VGP Mietverträge, die jährlichen Einnahmen in Höhe von 5,9 Millionen €

an neuen Mietverträgen (2,7 Millionen € im Namen der JVs) und 1,7 Millionen € an Verlängerungen (alle im Namen der JVs) entsprechen. Die auf Jahresbasis abgeschlossenen Mietverträge beliefen sich im März 2020 auf insgesamt 159,9 Millionen € (gegenüber 155,0 Millionen € im Dezember 2019). Davon entfielen 104,0 Millionen € auf die JVs. VGP hatte 37 Projekte mit insgesamt 865.000 m² künftiger Mietfläche im Bau. Es wird erwartet, dass die Projekte, wenn sie vollständig gebaut und vermietet sind, 54,4 Millionen € an neuen Mieten einbringen werden. Drei Projekte wurden im ersten Quartal übergeben und sind zu 100% vermietet. VGP erwarb im Quartal 0,56 Millionen m² Land. Im VGP Park München befinden sich bereits 3 Gebäude und 2 Parkhäuser im Bau. Die Fertigstellung des ersten Gebäudes, für BMW, wird für August erwartet. Weitere Gebäude sollen bis November 2022 an KraussMaffei geliefert werden.

Kapitalerhöhung unterstützt die gezielten und zukünftigen Investitionen der VGP

Am 21. April führte VGP eine Kapitalerhöhung von 200 Millionen € durch. Mit dieser proaktiven Transaktion hat die Gruppe zusätzliche Ressourcen erhalten, um ihre Strategie der Erschließung von Investitionsmöglichkeiten durch den Kauf von erstklassigen Grundstücken fortzusetzen, und sie wird die Umsetzung der bedeutenden, vorab festgelegten Pipeline sicherstellen. Die Transaktion, die 10,8 % des ausgegebenen Aktienkapitals vor der Kapitalerhöhung ausmacht, wurde innerhalb eines Tages um 13.00 Uhr MEZ eingeleitet, und die Bücher wurden am selben Tag um 16.03 Uhr MEZ geschlossen. Im Einklang mit ihren Vorabzusagen zeichneten Herr Jan Van Geet und Herr Bart Van Malderen 70,0 Mio. € bzw. 40,3 Mio. €, die zugewiesen wurden. Die Transaktion, bei der es sich um die erste Kapitalerhöhung eines börsennotierten Unternehmens in Belgien seit Ausbruch der Coronavirus-Pandemie handelte, stieß auf eine sehr starke Nachfrage seitens der Investoren, was dazu führte, dass die "Bücher" innerhalb von 32 Minuten nach dem Start abgedeckt waren und das endgültige Buch zum endgültigen Angebotspreis mehrfach überzeichnet war. Die Transaktion wurde

zu einem Preis von 100,0 € pro Aktie bewertet, was einem Abschlag von 4,6 % gegenüber dem letzten Schlusskurs entspricht, und dies vor dem Hintergrund eines volatilen Marktumfeldes, da die Indizes EURO Stoxx 600 und S&P 500 während der Bookbuilding-Periode um bis zu 0,9% bzw. 2,2% fielen. Herr Van Geet bemerkte, dass das Aktienangebot „sowohl von lokalen als auch von internationalen Investoren stark nachgefragt wurde“.

Er fügte hinzu: „Wir sind dankbar für die anhaltende Unterstützung durch bestehende Investoren und heißen unsere neuen Investoren willkommen“. Durch die neuen Aktien erhöhen sich die im Umlauf befindlichen Stammaktien des Unternehmens von den vorherigen 18.583.050 auf 20.583.050. Die neuen Aktien sind sofort dividendenberechtigt. Basierend auf der neuen Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wird die Dividende pro Aktie für 2019 von den zuvor angekündigten 3,25 € pro Aktie auf 2,93 € angepasst. J. P. Morgan und KBC Securities waren als gemeinsame globale Koordinatoren und gemeinsame Bookrunner für die Platzierung der Emission verantwortlich. Auch die Belfius Bank fungierte als gemeinsamer Bookrunner.

[Link zu unserem Geschäftsbericht 2019](#)



[Link zu unserem Corporate-Responsibility-Bericht 2019](#)



Business

Laatzen in Niedersachsen – Stadt der Sinne

**Interview mit Bürgermeister
Jürgen Köhne**



Im mittleren Nordwesten von Deutschland liegt Niedersachsen, das flächenmäßig nach Bayern zweitgrößte der 16 deutschen Bundesländer. Im Landeswappen schlägt es mit einem Schimmel auf rotem Grund, dem sogenannten „Sachsenross“, einen Bogen von seiner bekannten Pferdezucht (z.B. in Verden) zu der im Lande ansässigen, weltbekannten Automobilindustrie (VW). In der Landeshauptstadt Hannover spricht man – so heisst es – das reinste Hochdeutsch, also ohne jeglichen Dialekt. Ganz nahe, im Süden der Region Hannover, liegt das Mittelzentrum Laatzen. Der 44.700 Einwohner-Standort ist schon auf Grund seiner guten Verkehrsanbindung ein herausragender Wirtschaftsstandort. Aber auch eine umfangreiche Ausstattung mit Bildungs-, Freizeit – und Erholungseinrichtungen hat zur Ansiedlung zahlreicher Gewerbebetriebe geführt. Die vielfältigen Einzelhandelsangebote tragen ebenfalls zum Erfolg des Wirtschaftsstandortes Laatzen bei.

Q Herr Bürgermeister, Sie sind seit dem 1. November 2014 direkt gewählter hauptamtlicher Bürgermeister der niedersächsischen Stadt Laatzen. Ihre Stadt ist ja noch sehr jung?

Laatzen ist eine Stadt im Grünen, deren Stadtzentrum „Laatzen-Mitte“ in den 1970er Jahren entstanden ist. Vor einem halben Jahrhundert hat es diese Siedlung noch gar nicht gegeben. Dort, wo heute Wohnraum für 20.000 Menschen ist, waren vor fünfzig Jahren noch Äcker und Wiesen. Das Stadtrecht wurde der Gemeinde Laatzen erst 1968 vom niedersächsischen Innenminister Lehner verliehen. Damit begann eine stürmische Stadtentwicklung. Seit 1974 sind die unterschiedlichen Ortsteile Ingeln-Oesselse, Rethen, Gleidingen, Grasdorf, Alt-Laatzen und Laatzen-Mitte gemeinsam die „Stadt Laatzen“.

Q Wie ging die Entwicklung weiter?

Große Arbeitgeber wie die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig – Hannover haben sich seit dieser Zeit in der Stadt angesiedelt, Unternehmen wie Siemens haben sich für Laatzen entschieden und Niederlassungen eröffnet. Mitten in der Stadt etabliert sich das „Leinecenter“, eine große Mall, als Stadtmitte und Zentrum zur Nahversorgung mit vielen Einkaufsmöglichkeiten. Und in jüngster Zeit kündigten Mittelständler wie Krauss-Maffei Berstorff den Bau eines neuen Werkes an.

Q Herr Bürgermeister, was genau aber macht denn



Jürgen Köhne, Bürgermeister von Laatzen

Foto © City of Laatzen



Ihre Stadt, die in den letzten Jahrzehnten enorm gewachsen ist, außer ihrer verkehrsgünstigen Lage so attraktiv?

Glaubt man den vielen Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern, die insbesondere jedes Frühjahr zur weltgrößten Industriegütermesse nach Hannover kommen und zahlreich auch in der Hotellerie oder Privatquartiere in Laatzen beherbergt werden, dann ist es die Aufgeschlossenheit unserer Bürgerinnen und Bürger für Modernes und Neues. Vielfalt wird in der Stadt als Chance betrachtet, es leben Menschen aus mehr als 100 verschiedenen Nationen in Laatzen, man ist internationalen Impulsen gegenüber sehr offen.

Q Gibt es weitere Beispiele, die Laatzen als weltoffene Stadt auszeichnen?

Das zeigt sich auch in der Kultur. Im Rahmen der Weltausstellung „EXPO

2000“ wurde die Stadt mit einem mutigen „Park der Sinne“ Teil des Ausstellungskonzepts. Laatzen beteiligte sich stark am Geschehen, viele Laatzenerrinnen und Laatzenerr wurden Dauergäste auf dem Expo-Gelände und genossen das internationale Flair. Nach dem Ende der EXPO blieb der Park, der vom Landschaftsarchitekten Hans-Joachim Adam gestaltet wurde, erhalten. Seit seiner Eröffnung wurde er weiter ergänzt und hat an Charme und Reiz weiter hinzugewonnen. Ein engagierter Förderverein setzt sich für den Park ein und hilft auch bei der Finanzierung neuer Projekte.

Q Welche weiteren Faktoren spielen denn aus Ihrer Sicht eine Rolle, damit es zu so einer Entwicklung kommt?

Am Beispiel der Entwicklung von Laatzen wird deutlich, was möglich ist, wenn eine effiziente Wirtschaftsförderung in einer aufgeschlossenen Verwaltung Hand in Hand zum Wohle ihrer Bürgerinnen und Bürger und den Gewerbetreibenden arbeiten. Unsere Stadt ist für die Zukunft jedenfalls gut aufgestellt.

Q Und was gibt es sonst noch zu sehen in Laatzen?

Ein kleiner Hinweis noch für alle, die sich auch mit der Vergangenheit beschäftigen und sich vielleicht wundern, warum jedes Jahr regelmäßig Besucherinnen und Besucher gerade auch aus Norwegen und Dänemark in der Stadt wahrzunehmen sind: Der dänische Seeheld Vizeadmiral Peter Wessel, genannt Tordenskiold, fiel in einem Duell gegen den schwedischen Obristen Jacob Axel Steal von Holstein auf der Gleidinger Sehlwiese nahe Laatzen. Der Granitstein aus Trondheim wurde 1958 hier aufgestellt. Sein Todestag jährt sich in diesem Jahr am 12. November zum 300. Mal. Ich darf aber versichern: Duelle gibt es keine mehr bei uns!



VGP Park Laatzen

Foto © VGP

VGP Park Nijmegen

verbindet strategische Logistik,
multimodalen Transport
und erneuerbare Energie

Im Herzen der Region Arnheim-Nijmegen gelegen, ist der VGP Park Nijmegen einer der wenigen Standorte im mittleren und östlichen Teil der Niederlande, an dem große Logistik- und Distributionszentren entwickelt und gebaut werden können.

Der VGP-Park, der sich für kleine oder große, maßgeschneiderte Logistiklösungen, für leichte Produktion oder für kommerzielle Aktivitäten eignet, liegt innerhalb des weitläufigen Logistik-Entwicklungsgebiets Park 15 Logistics zwischen Nijmegen und Arnheim. Der VGP Park Nijmegen ist das erste semiindustrielle Entwicklungsprojekt der VGP-Gruppe in den Niederlanden, gefolgt von einem Projekt in Roosendaal.

Der Park 15, der sich auf dem Land in unmittelbarer Nähe von Wasserstraßen, Autobahnen und Eisenbahnlinien entwickelt, verfügt über alle Voraussetzungen, um ein multimodaler Verkehrsknotenpunkt zu werden. Er verfügt bereits über einen Containerterminal an einem Hauptmündungsarm des Rheins (an der Waal), und direkt neben dem Logistikpark ist ein Bahnterminal an der Güterstrecke Betuweroute geplant. Damit wird es eine direkte Bahnverbindung nach Rotterdam und Europa geben. Am Endpunkt der A15 nahe der deutschen Grenze gelegen, profitiert der Park 15

356.592 m²

Landfläche

205.000 m²

Vermietbare Fläche

von seiner Nähe zu den Schnittpunkten von Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen wie den Autobahnen A15, A50 und A73. Es ist geplant, dass die A15 bis 2023 eine direkte Verbindung zur A12 nach Deutschland haben soll.

Pächter sind unter anderem das Solarenergieversorgungsunternehmen ESTG B.V., der Anbieter von nachhaltigen Einweg- und Lebensmittelverpackungen Conpax und der große Lebensmitteleinzelhandelskonzern Ahold Delhaize, der seine Online-Aktivitäten im VGP Park Nijmegen ausbaut. Ein neues Albert Heijn Home Shop Center (HSC), das sich derzeit im

Bau befindet, wird das Breeam Sehr Gut-Zertifikat erhalten. Es wird rund 21.000 m² Lagerfläche und 2.700 m² Bürofläche bieten. Das neue Home Shop Center wird ca. 1.000 Mitarbeiter beschäftigen, die wöchentlich 40.000 Bestellungen sammeln und an Kunden in der Region Ostniederlande ausliefern werden.

Die VGP-Gruppe erwarb erstmals 2018 ein Grundstück in Nijmegen. Das reichte für den Bau von ca. 155.000 m² Mietfläche aus. Ende 2019 erwarb die VGP weitere 80.000 m² Entwicklungsland im Park 15. An additional 8.000 m² was acquired in March 2020. Dies wird die Entwicklung von insgesamt etwa 205.000 m² bebauter Mietfläche ermöglichen und die Möglichkeit für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren bieten.

Die Gesamtvision für das Logistik-Entwicklungsgebiet Park 15 ist nicht nur eine strategisch sehr wichtige Ansammlung von Gewerbegebieten. Zu den Unternehmen, die bereits im Gebiet angesiedelt sind, gehören Lidl, Kraft Heinz, das große Benelux-Logistikunternehmen Nabuurs, Mars, McDonald's, Shell, das Unternehmen für Hygieneprodukte SCA und der niederländische Private-Label-Lebensmittelhersteller SupperFood.

Die Gesamtvision für das Logistik-Entwicklungsgebiet Park 15 Logistics besteht darin, eine strategisch sehr wichtige Ansammlung von Gewerbegebieten zu haben und auch erneuerbare Energie zu erzeugen. Zu den Unternehmen, die bereits im allgemeinen Gebiet angesiedelt sind, gehören Lidl, Kraft Heinz, das große Benelux-Logistikunternehmen Nabuurs, Mars, McDonald's, Shell, das Unternehmen für Hygieneprodukte SCA und der niederländische Private-Label-Lebensmittelhersteller SupperFood. In einer ersten Phase werden 13.679 Sonnenkollektoren mit einer Leistung von 4,6 MWP installiert. Die Installation begann im März 2020.



VGP Park Nijmegen, die Niederlande

Zaandam und die Zaan-Region Eine wohlhabende Region seit vier Jahrhunderten

Die Niederländische Republik befand sich in ihrem Goldenen Zeitalter, als sich der 24-jährige russische Zar Peter I. 1697 auf seine so genannte Großen Gesandtschaft nach Westeuropa aufmachte.



Peter (der eines Tages der Große genannt werden sollte) hatte es sich zu einem seiner Hauptziele gemacht, in Erfahrung zu bringen, was die Niederländer, Engländer, Spanier und Portugiesen in die Lage versetzte, globale Imperien aufzubauen, und dieses Wissen dann zu nutzen, um sein rückständiges Land zu verändern.

Peters Suche nach künftiger Größe führte ihn nach Zaandam, das damals ein Schiffbauzentrum und eines der ersten Industriegebiete der Welt war. Bereits zu dieser Zeit waren in der Gegend mehrere hundert Windmühlen in Betrieb, deren sich drehende, mit Tuch bespannten Segel die Energie zum Mahlen von Getreide lieferten, aus Skandinavien importierte Stämme zu Boots- und Schnittholz verarbeiteten, Wasser pumpten und andere frühindustrielle Maschinen betrieben.

Was Peter sicherlich gelernt haben muss, ist, dass Einfallsreichtum, Mechanisierung, harte Arbeit, Akkumulation und kluge Investition von Kapital sowie Offenheit für die weite Welt grundlegend waren, um Wohlstand auf breiter Basis zu schaffen. Der junge Zar machte eine kurze Schiffbauerlehre in Zaandam und lebte eine Zeit lang dort in einem einfachen Holzhaus, das bis heute erhalten geblieben ist. Später bekannt für den Bau der ersten russischen Marine und auch als Kanalbauer muss Peter auch von den vielen Wasserstraßen der Niederländischen Republik beeindruckt gewesen sein.

Diejenigen, die heute nach Zaandam und in die Zaan-Region kommen, bekommen durch den Besuch der Zaanse Schans, einem Ensemble



Foto © Kooijman Souvenirs & Clogs 2016

von erhalten gebliebenen Windmühlen, historischen Gebäuden und Museen, die entlang des Zaanufers angeordnet sind, einige Eindrücke vom Leben in jenen früheren Tagen. Die Zaanse Schans ist eine der beliebtesten Touristenattraktionen der Niederlande.

1961 wurde eine Stiftung ins Leben gerufen, um das Gebiet zu erschließen, und während der nächsten anderthalb Jahrzehnte begannen jedes Jahr alte Windmühlen und andere Bauwerke auf niedrigen Anhängern und per Boot aus der gesamten umliegenden Zaan-Region herangeschafft zu werden. Besucher können sich über diese Gebäude und das Leben der Kaufleute, Bauern, Müller, Bäcker, Käser, Fischer, Zinngießer, Küfer und anderer, die sie bewohnen, informieren. Sie können auch in dem

ursprünglichen Lebensmittelladen einkehren, den Albert Heijn 1887 von seinem Vater übernahm. Dieses Ereignis markierte die Gründung der niederländischen Niederlassung des heutigen Ahold Delhaize, der niederländisch-belgischen Holding von Lebensmittel- und anderen Einzelhandelsgeschäften.

Mehrere der Gebäude in Zaanse Schans sind thematische Museen. Sehr beliebt und köstlich duftend sind das Bäckerei- und das Schokoladenmuseum. Andere Museen sind Uhren und Windmühlen gewidmet. Live-Demonstrationen traditioneller Handwerksberufe sind ebenfalls zu sehen. Dazu gehören das Gießen von Zinn, die Herstellung von Pflanzenölen, die Herstellung von Pigmenten aus natürlichen Materialien für die Herstellung von Textilfarben, das Destillieren und



Foto © Kooijman Souvenirs & Clogs 2016



Foto © Kooijman Souvenirs & Clogs 2016

widmet. Das Anne-Frank-Haus und -Museum sowie das Rembrandt-Haus-Museum sind für viele Besucher ein Muss. Der Albert-Cuyp-Markt ist Amsterdams größter Einkaufsplatz im Freien. Dieser beliebte Markt ist ein Fest für Auge und Nase sowie für den Gaumen und ist von Montag bis Samstag geöffnet. Probieren Sie eine mit Karamell gefüllte Stroopwafel mit Kaffee, die berühmten niederländischen Käsesorten, ein paar eingelegte Heringe, die auf einem Brötchen mit rohen Zwiebeln serviert werden, und die Poffertjes (fast mundgerechte Pfannkuchen, die mit Butter und Puderzucker serviert werden). Beliebt sind auch die Amsterdamer Parks (und vor allem der große Vondelpark), der botanische Garten und der Zoo.

Von Zaandam aus kann man einen angenehmen Tagesausflug in das nahe gelegene Edam (Heimat des berühmten niederländischen Käses gleichen Namens) und das angrenzende Fischerdorf Volendam unternehmen. Es ist durchaus möglich, diese Reise auch mit dem Fahrrad zu unternehmen (22-26 km einfache Strecke von Zaandam aus, je nach Routenwahl). Edam ist ein schönes Dorf zum Bummeln, und der traditionelle öffentliche Käsemarkt wird im Juli und August am Mittwochvormittag nachgestellt. Wenn Sie jedoch sehen und erfahren möchten, wie Käse nach niederländischer Art tatsächlich hergestellt wird, sollten Sie ein paar Kilometer weiter nach Volendam fahren und die dortige Käserei besichtigen. Volendam ist traditionell am ehesten für die Herstellung von Räucheraal bekannt, so dass der Besucher auch diesen ganz bestimmt kosten möchte.

Auch wenn die heutigen Besucher Zaandams vielleicht keine Geheimnisse ihrer zukünftigen Größe entdecken, so erleben sie doch eine erstklassige Kostprobe von Holland im Laufe der Jahrhunderte.

natürlich die Herstellung von Holzschuhen (siehe separat: „Ein Holzschuh für jede Gelegenheit“).

Das Haus von Zar Peter befindet sich nicht in Zaanse Schans, sondern im Stadtzentrum von Zaandam. Das Zentrum ist allein schon wegen der interessanten alten und neuen (und neu aussehenden alten) Gebäude, der Einkaufsmöglichkeiten und des Spaziergangs an den Kanälen einen Besuch wert. Das vielleicht auffälligste architektonische Werk ist das Inntel Hotel, dessen Fassade den Eindruck erweckt, es sei eine Ansammlung traditioneller Zaanstreeker Häuser, die feinsäuberlich übereinandergestapelt sind.

Natürlich ist der Besuch von Zaandam und Zaanse Schans nur einer der Höhepunkte einer Exkursion in die Provinz Nordholland. Nördlich von Amsterdam gelegen, ist Zaandam heute im Wesentlichen ein anliegender Teil der Hauptstadt der Niederlande. Bootstouren durch die Gegend werden angeboten, und wie überall in den Niederlanden gibt es keine bessere Möglichkeit, die lokalen Sehenswürdigkeiten und die Kultur zu sehen und zu schätzen, als mit dem Fahrrad zu fahren. Es gibt viele, viele Fahrradwege und Fahrradverleihe. Beliebte Radrouten führen durch eine Mischung aus ländlichen, städtischen und Naturlandschaften.

Das nahe gelegene Amsterdam bietet natürlich zahlreiche Attraktionen, darunter zum Beispiel das Van-Gogh-Museum und das Rijksmuseum, ein nationales Museum, das sich speziell der Geschichte und den Künsten



Foto © Kooijman Souvenirs & Clogs 2016



Foto © Kooijman Souvenirs & Clogs 2016



Foto © Kooijman Souvenirs & Clogs 2016

Holzschuhe (aus dem 16. Jahrhundert), die noch heute in unserem Museum ausgestellt ist. Unser Vater übernahm das Geschäft in den 1990er Jahren, und im Moment übernehmen mein Bruder Robin und ich es von ihm.“

Neben Windmühlen und Tulpen könnte nichts charakteristischer für die Niederlande sein als Holzschuhe oder Clogs (oder klompen, wie sie im Niederländischen lautmalerisch genannt werden). Und die Menschen aus den Niederlanden sind lange Zeit in Holzschuhen herumgeklappert. Justin, der die Begeisterung seines Großvaters für die Holzschuhtradition eindeutig teilt, erzählt, dass der älteste bekannte Holzschuh bei Ausgrabungen im alten Zentrum von Amsterdam gefunden wurde und auf das Jahr 1230 datiert ist.

Dass Jaap in der Lage war, so viele Schuhexemplare zu sammeln, die sogar Hunderte von Jahren alt waren, ist eine Kombination aus Glück und Hingabe gewesen. *„Holzschuhe wurden von den Leuten nie aufbewahrt“,* erklärt sein Enkel. *„Sobald sie abgenutzt waren, wurden die Holzschuhe als Brennholz ins Feuer geworfen, und ein neues Paar ersetzte das alte. Es ist also ziemlich wahrscheinlich, dass Holzschuhe viel älter als tausend Jahre sind!“*

„Die Holzschuhe, wie wir sie in Holland kennen, mit einer geschlossenen Holzkappe, sind ursprünglich niederländisch. Sie eigneten sich hervorragend für die Arbeit auf den Feldern und sind gute Sicherheitsschuhe“, erklärt Justin. *„Sie können einem Druck von 750 Kilogramm auf die Spitze standhalten! Außerdem waren sie relativ einfach herzustellen und auch billig. Auch in anderen Ländern rund um die Niederlande wurden Holzschuhe verwendet, aber sie waren nur teilweise aus Holz gefertigt und sind nicht so alt wie der ursprüngliche holländische Holzschuh“.*

Wir sollten bedenken, dass Justin sagt: *„relativ einfach herzustellen“.* Das Schuhmacherhandwerk zu erlernen dauerte traditionell etwa 7 Jahre, und ein guter Schuhmacher konnte ein Paar in 2-3 Stunden von Hand schnitzen. Die Niederländer waren natürlich schon vor Jahrhunderten für ihren Erfindungsreichtum bei der Herstellung bekannt, und das gilt auch für ihre traditionellen Schuhe. *„Während der industriellen Revolution“,* bemerkt Justin, *„wurden Maschinen erfunden, um ein Holzschuhmodell zu kopieren. Sie funktionieren nach dem gleichen Prinzip wie das Kopieren von Schlüsseln. Man kann einen Modellschuh beliebiger Größe in die Maschine legen, und ein Paar Holzschuhe ist innerhalb einer Minute kopiert! Die Außenseite wird*

Wie man sich einen Platz in der Schuhtradition erkämpft

Nicht viele Menschen haben das Glück, von ihren Hobbys leben zu können. Jaap Kooijman war schon ein recht ungewöhnlicher Mann, denn sein Sohn und seine Enkel führen noch immer das Geschäft, das aus seinem Hobby, dem Sammeln von Holzschuhen, entstanden ist.

Dieses Geschäft hat sich zu einer sehr beliebten Touristenattraktion in den Niederlanden entwickelt – zur Holzschuhwerkstatt von Zaanse Schans – und zu einer erstaunlichen Ausstellung niederländischer Schuhe – zum Holzschuhmuseum.

„Unser Familienunternehmen begann am ersten April 1974“, erklärt Justin Kooijman, „als unser Großvater und unsere Großmutter, Jaap und

Ineke Kooijman, die Holzschuhwerkstatt auf der Zaanse Schans gründeten“. Zu dieser Zeit war die Zaanse Schans gerade dabei, sich als Touristenattraktion und Naturschutzgebiet zu etablieren. „Unsere Großeltern sahen eine Gelegenheit, Besuchern die Geschichte und das Handwerk der Holzschuhmacherei nahezubringen“, fährt Justin fort. „Mein Großvater hatte eine riesige Sammlung alter



Holzschuhwerkstatt von Zaanse Schans

Foto © Kooijman Souvenirs & Clogs 2016

auf einer Maschine hergestellt, und die Innenseite wird auf einer anderen Maschine ausgebohrt. Danach werden die Schuhe vom Wind getrocknet - aber nicht in der Sonne, weil sonst das Holz splintern könnte - und dann geschliffen, um Splitter zu vermeiden“.

Besucher des Kooijmans' Shop in Zaandam am nördlichen Stadtrand von Amsterdam können diese Maschinen in Betrieb sehen. Beim Besuch des Museums erfahren sie auch, dass der Basisschuh, ob er nun von Hand oder maschinell hergestellt wurde, nur der Ausgangspunkt für einen kreativen Niederländer oder eine kreative Niederländerin war. Da sie aus Holz gefertigt sind und eine große Oberfläche haben, verlocken die einfachen Schuhe gar zu sehr, geschnitzt oder bemalt oder auf die eine oder andere Weise aufbereitet zu werden.

Justin sagt, sein Großvater habe schon sehr früh mit dem Sammeln von Schuhen begonnen, und er habe eine Menge ganz besonderer Schuhe erworben. Er hatte sogar so viele, dass das Museum immer nur etwa 10-20% der Sammlung gleichzeitig ausstellen kann. Die Familie wechselt die Exponate, so dass die Besucher heute vielleicht nicht mehr all diejenigen Schuhe sehen, die sie vielleicht früher einmal dort gesehen haben.

„Wir versuchen immer noch, auch neue Schuhe in unsere Kollektion aufzunehmen“, bemerkt Justin, „aber das wird von Jahr zu Jahr schwieriger“.

Wie nicht anders zu erwarten, wurden Holzschuhe in den letzten Jahrhunderten traditionell vor allem von den ärmeren und bürgerlichen Bevölkerungsschichten getragen, während die wohlhabenderen Schichten eher Schuhe trugen, die ganz oder teilweise aus Leder gefertigt waren. Das heißt aber nicht, dass das einfache Volk mit



seinen Schuhen kein modisches Statement abgeben konnte!

„Weil jede Region, Stadt oder Provinz in Holland ihre eigene besondere Form und Dekoration hatte“, bemerkt Justin, „konnte man schon an den Holzschuhen erkennen, woher jemand kam. Früher hatten die Menschen auch ‚Sonntags‘-Holzschuhe, mit denen sie zur Kirche gingen. Sie waren wunderschön bemalt mit vielen Verzierungen und Details. Meistens hatten die Leute ihre Initialen oder Namen auf der Kappe der Holzschuhe, damit sie sie nach dem Gottesdienst wiederfinden konnten, da man die Kirche nicht mit den Holzschuhen betreten durfte und sie draußen stehen lassen musste“.



Holzschuhkopie in nur einer Minute

Foto © Kooijman Souvenirs & Clogs 2016

Die Kooijmans haben einige dieser besonderen Schuhe für den Kirchgang ausgestellt. Ein weiterer besonderer Typ ist der Brautschuh. Ein hoffnungsvoller Freier konnte viele Monate damit verbringen, ein Paar Schuhe zu schnitzen und zu dekorieren, um sie der Frau zu schenken, die er sich als Braut wünschte. Zu seinem Antrag gehörte auch, ihr eben diese Schuhe darzubieten. „Wenn sie ‚ja‘ sagte“, so Justin, „wurden die Schuhe am nächsten Morgen neben ihrem Bett gefunden! Wir haben in unserem Museum eine Menge Brautholzschuhe ausgestellt, und diese sind eigentlich meine Lieblingsschuhe“.

Viele Besucher der Holzschuhwerkstatt wählen sich ein Paar aus, das sie je nach Geschmack und Schuhgröße mit nach Hause nehmen. Das wirft ein paar Fragen auf: Trägt man heute tatsächlich noch Holzschuhe oder sind sie nur zur Dekoration bestimmt? Und wenn sie getragen werden, gibt es dann einen Trick, wie man das bequemerweise macht (denn, nun ja, ehrlich gesagt, sehen sie gar nicht so bequem aus)?

Justin berichtet, dass in den Niederlanden noch immer jedes Jahr etwa eine Million Paar Holzschuhe verkauft werden, die üblicherweise von Bauern und Fabrikarbeitern getragen werden (seit den 1990er Jahren sind sie als Arbeitsschuhe CE-zertifiziert). Die Schuhe sind billig, sehr stark, bequem, langlebig, umweltfreundlich, wasserdicht und haben eine orthopädische Form. Der Trick für den Komfort, sagt er, ist eine dicke Wollsocke und ein Finger Platz hinter der Ferse.

„Das macht Holzschuhe eigentlich sehr bequem“, erklärt Justin, „und ich ziehe meine Holzschuhe meinen Turnschuhen jederzeit vor!“

Quo vadis

Jonathan Watkins

Interview mit Jonathan Watkins, der seit dem 1. Dezember 2019 als Chief Operating Officer (COO) Westeuropa zum Management-Team von VGP gehört.

Seit dem 1. Dezember 2019 ist Jon als Chief Operating Officer (COO) Westeuropa Teil des Managementteams von VGP. In dieser Funktion unterstützt er die Länderteams in Deutschland, den Benelux-Ländern, Portugal, Spanien und Italien und ist verantwortlich für die mögliche Expansion des Unternehmens in andere westeuropäische Länder.

Q Jonathan, erinnern Sie sich, wann Sie zum ersten Mal von VGP erfahren haben?

Ja, als ich bei Amazon gearbeitet und nach Immobilien in Deutschland gesucht habe, war unser Park in Franckenthal einer der ersten Pachtverträge, die ich im Namen von Amazon unterzeichnet habe.

Q Nach einer erfolgreichen Karriere als Leiter der EME Real Estate bei Amazon kamen Sie im Dezember 2019 zu VGP. Warum war VGP für Sie so interessant?

In meiner vorherigen Tätigkeit habe ich drei Mietverträge mit VGP abgeschlossen, und dadurch konnte ich einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VGP-Teams treffen und kennen lernen. Ich war beeindruckt von dem familiären Charakter des Unternehmens, des Teamgeistes und der Schnelligkeit in der Entscheidungsfindung, die für ein börsennotiertes Unternehmen außergewöhnlich ist. All diese Dinge unterscheiden VGP von den anderen Entwicklern, mit denen ich in meiner bisherigen Karriere zusammengearbeitet habe. Ich hatte wirklich das Gefühl, dass es ein Unternehmen ist, für das ich langfristig gerne arbeiten würde, und bis jetzt hatte ich Recht!

Q In Ihrer Funktion unterstützen Sie die Länderteams in Deutschland, den



Jonathan Watkins

Jon war zuletzt EME Head of Real Estate bei Amazon. In dieser Funktion war er für die Lager- und Logistikgebäude von Amazon in der gesamten Europäischen Union und im Nahen Osten verantwortlich, mit besonderem Schwerpunkt auf den beiden größten Märkten Deutschland und Großbritannien. Für Amazon konnte er über 3 Millionen m² Lager- und Logistikfläche sichern. Ursprünglich aus Wales stammend, hat er in Deutschland, Skandinavien und Luxemburg gelebt.

Benelux-Ländern, Portugal, Spanien und Italien und leiten die mögliche Expansion des Unternehmens in andere westeuropäische Länder. Was sind für Sie nach den ersten Monaten Ihre obersten Prioritäten?

Keine Frage, es geht um Landerwerb und Recruiting. Ohne Grundstücke fehlen uns die Grundlagen für unser Produkt. Der Aufbau einer langfristigen Pipeline für die Zukunft ist von entscheidender Bedeutung. Was das Recruiting betrifft, so verfügen wir derzeit über ein erstklassiges Team. Wenn wir jedoch wachsen, müssen wir auch das Team vergrößern. Es ist sehr wichtig, das Team zu stärken und den Geist zu erhalten. Aber nur, wenn wir Menschen finden, die zu unserer Kultur passen und unsere Werte teilen.

Q Welche Chancen sehen Sie für das Geschäft von VGP in diesen Märkten? Was sind die Herausforderungen?

In einigen der Länder, in denen wir tätig sind, gibt es nur wenige Unternehmen, die so spekulativ bauen wie wir, das verschafft uns einen Vorteil. Die größte Herausforderung besteht jedoch darin, die Qualität der Lage auf einem hohen Niveau zu halten. Wenn wir hier Kompromisse eingehen, steigt das Risiko, ein Gebäude nicht erfolgreich zu vermieten, exponentiell an.

Q Nachhaltigkeit ist zu einem der Schlüsselthemen für VGP geworden. Beruht dies auf einer steigenden Nachfrage seitens Ihrer Kunden/Mieter oder was hat das Unternehmen zu diesem Schritt bewogen?

Das Unternehmen hat kürzlich seinen ersten Bericht zur Unternehmensverantwortung veröffentlicht. Dieser unterstreicht deutlich die Fortschritte des Unternehmens und sein Engagement für die Verstärkung der Nachhaltigkeitsbemühungen in seinem täglichen Geschäft. Das ist kein "nice to have"; es ist integraler Bestandteil unserer Strategie und ein klares Signal, dass wir noch mehr für die Wertschöpfung für unsere Kunden und Aktionäre tun wollen.

Q Können Sie einige Beispiele für nachhaltige Lösungskonzepte nennen, die VGP seinen Kunden anbietet?

Das Unternehmen hat bereits im Jahr 2019 zahlreiche Initiativen gestartet und umgesetzt. Dazu gehört die Einführung von VGP Renewable Energy, einem neuen separaten Geschäftsbereich, der zu 100% im Besitz der VGP N.V. ist, um die verfügbare Dachfläche auf den VGP-Parks für Photovoltaikanlagen und moderne

Energietechnologien zu nutzen. Das Unternehmen hat sich ferner zum Ziel gesetzt, alle neuen Gebäude ab dem nächsten Jahr mit der BREEAM-Zertifizierung (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) zu zertifizieren. Im Jahr 2019 wurde außerdem die VGP-Stiftung gegründet. Für das Jahr 2020 haben wir uns erweiterte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt. Wir

glauben, dass der private Sektor eine wichtige Rolle darin spielt, Lösungen zu finden, die zum Wachstum der Wirtschaft und zur Bewältigung von Herausforderungen wie dem Klimawandel beitragen.

Q Sie stammen ursprünglich aus Wales, haben aber eine Menge Erfahrung gesammelt, weil Sie an verschiedenen Orten

in Europa gelebt haben. Was fanden Sie aufregend daran in diesen Ländern zu leben? Gibt es einen Lieblingsort?

Während meiner Zeit beim Militär war ich zwei Jahre lang in der Nähe von Düsseldorf stationiert, einer Stadt, in der ich mich sehr wohlfühlt habe. Es ist toll, die Gelegenheit zu haben, nach so vielen Jahren wieder dorthin zurückzukehren.



VGP Deutschland bezieht neue Büros

Bis zum vergangenen Oktober war die VGP Industriebau GmbH auf zwei Standorte in Düsseldorf verteilt. Eine Zusammenlegung an einem einzigen Standort war notwendig. Nach der Suche und Abwägung der Optionen fiel die Wahl auf ein modernes Verwaltungsgebäude am Karl-Arnold-Platz 1. Die Bürofläche beträgt ca. 1.400 m² auf insgesamt 9.490 m² und bietet die Basis für ein Team von 65 Mitarbeitern. Ein wichtiges Ziel war es, einen angenehmen Arbeitsraum zu schaffen, in dem unsere Kollegen gerne arbeiten werden. Bei der Inneneinrichtung wurden Holzelemente verwendet, um eine warme Atmosphäre zu schaffen. Wir hoffen, dass alle unsere Kollegen in Düsseldorf dort ein inspirierendes Ambiente vorfinden werden.



Neue Mitarbeiter im VGP-Team

Einmal mehr hat sich VGP personell verstärkt – und ist damit noch besser aufgestellt, um das Qualitätsversprechen des Unternehmens in jeder Hinsicht zu halten und bestehende Wachstumschancen wahrzunehmen. Hier sind einige der neuen Teammitglieder von VGP:



Jacqueline Rosado

Direktor für Immobilienverwaltung, Spanien

Jacqueline kam im Januar 2019 als Direktorin der Immobilienverwaltung für Spanien zu VGP. Sie hat ihre gesamte berufliche Laufbahn auf das Facility Management konzentriert. Jacqueline begann als Verantwortliche für weiche Dienstleistungen für einige der bedeutendsten Gebäude in Katalonien (Museu Marítim, Aquàrium de Barcelona, Biblioteca de Catalunya und Teatre Nacional de Catalunya). Es folgten 14 erfolgreiche Jahre bei BNP Paribas Real Estate Property Management, wo sie als Direktorin für Katalonien für die Entwicklung des nationalen Marktes zuständig war. Jacqueline verbringt ihre Freizeit gerne mit ihrer Familie. Sie hat zwei kleine Söhne, die voller Energie stecken und sich gerne beschäftigen. Sie liebt das Reisen, und jedes Jahr entdecken sie und ihre Familie ein neues Land in der Welt. Ihr Lieblingssport ist Schwimmen, und sie hält sich gut in Form, indem sie mindestens zweimal pro Woche ins Schwimmbad geht.

Javier Morales

Technischer Direktor, Spanien

Als Bauingenieur mit Abschlüssen von ETS ICCP Granada und ESTP Paris sammelte Javier mehr als 20 Jahre solide Erfahrung bei Bouygues Construction, einem französischen Unternehmen, das unter den Top 10 der weltweit führenden Bauunternehmen rangiert. Er hat in Großbritannien, Spanien, Frankreich, Kuba und der Anglophonen Karibik gearbeitet, wobei seine Aufgaben vom Projektmanager bis zum Projektdirektor bei so hochkarätigen Projekten wie dem Zoologischen Park Paris und La Seine Musicale, einem Zentrum für Musik und darstellende Künste in Paris, reichten. Bevor er im September 2019 zu VGP kam, war Javier für den Betrieb der spanischen Bouygues-Niederlassung in Barcelona verantwortlich. Er ist in sein 18 Monate altes Baby Mia verliebt, und wann immer sie es ihm erlaubt, mag er im Sommer Kitesurfen und im Winter Skifahren. Reisen in alle Ecken der Welt und internationales Kochen sind die Familienaktivitäten, die ihm am meisten Spaß machen.





Manuel Fernández

Kaufmännischer Leiter, Spanien

Manuel studierte Betriebswirtschaft an der Universität de Barcelona und verbrachte im Rahmen seiner Ausbildung ein Jahr als Austauschstudent am Elizabethtown College in Pennsylvania, USA. Bevor er im Sommer 2019 zu VGP kam, arbeitete er als New Business Development Manager bei der Parkraumbewirtschaftungsfirma Saba, wozu auch ein dreijähriger Einsatz in Chile gehörte. Vor Saba war er bei dem Transportlogistikunternehmen Abertis Logística tätig. Manuel hat seine gesamte Karriere der Geschäftsentwicklung gewidmet, wobei er sich vor allem auf Logistikparks und Parkplätze konzentriert. Er liebt Sport, insbesondere Fußball, Golf und Tennis.

Laurent Jayr

Direktor für Entwicklung, Spanien

Nachdem er mehr als 15 Jahre im Bereich Logistikimmobilien bei Unternehmen für schlüsselfertiges Bauen (GSE und ABCD) und einer spanischen Investitionsentwicklungsgruppe (Abertis) gearbeitet hatte, trat Laurent im November 2017 als Entwicklungsdirektor in das Team von VGP in Spanien ein. Geboren in Perpignan, Frankreich, und seit 1996 in Barcelona wohnhaft, verbringt Laurent seine Freizeit mit seiner Familie (Ehefrau und drei Söhne im Alter von 10, 12 und 15 Jahren), wobei er seine Hobbys Rugby, Fußball, Musik und Kochen auslebt und Zeit mit Freunden verbringt.



Valentina Slavazzi

Projektbauleiter, Italien

Seit dem 15. Mai 2019 arbeitet Valentina für VGP Italien im Projektmanagement. Sie schloss ihr Bauingenieurstudium am Politecnico di Milano ab und hat immer ein besonderes Interesse an Baustellen gezeigt. Valentina hat 10 Jahre lang als Planerin und Leiterin von Verkehrsinfrastrukturen gearbeitet, kennt sich mit Parzellierungsplänen und Urbanisierungsarbeiten auf Logistikbaustellen aus und hat ein Talent für den Umgang mit Kunden und Bauunternehmen. Ihr erstes Projekt in der VGP ist der Bau des neuen Hauptsitzes von Macron im Valsamoggia bei Bologna. Valentina sagt, dass sie sich geehrt fühlt und stolz darauf ist, Teil des neuen und dynamischen Unternehmens zu sein, das VGP in ganz Italien entwickelt. Sie liebt Reisen, gutes Essen und natürlich die Zeit mit ihrem Mann und ihrem Hund.

Mauro Zanaga

Technischer Leiter, Italien

Mauro trat der VGP im September 2019 in der Überzeugung bei, dass dies eine große Chance für seine persönliche Weiterentwicklung wäre. Nach seinem Abschluss als Architekt und einem Studium am Politecnico di Milano hat er sich als Brandschutztechniker weitergebildet. Bei VGP arbeitet Mauro hauptsächlich als Immobilien- und Facility-Manager, ist aber auch in anderen Phasen der Projekte involviert (technische Due Diligence, Baugenehmigungen usw.). In seiner vorherigen Tätigkeit bei einer Immobilienfirma erwarb er viel Erfahrung mit großen Logistikbauprojekten, bei denen über zehn Jahre 600.000 m² Lagerhallen für so große internationale Konzerne wie Carrefour, IKEA, Kühne+Nagel und Geodis gebaut wurden. In seiner Freizeit (was, wie er anmerkt, normalerweise das Wochenende bedeutet) verbringt Mauro nach eigenen Angaben jede Minute mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen.





Maleen Landwehr

Kaufmännische Angestellte, Deutschland

Maleen arbeitet seit dem 1. Dezember 2019 bei VGP als kaufmännische Angestellte mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland. Sie studierte Wirtschaft und Beschaffung in Mosbach (Deutschland) und Lyon (Frankreich). Maleen hat 5 Jahre Erfahrung in der Baubranche. Bevor sie zu VGP kam, arbeitete sie beim Bauunternehmen GOLDBECK in der Abteilung Projektmanagement, wo sie sich mit dem Berichtswesen, dem Einkauf, der Kalkulation, dem Recht und der Betreuung der Niederlassung beschäftigte. Maleens Arbeit bei VGP liegt im Bereich des Immobilienerwerbs und der Projektvermietung. In ihrer Freizeit reist sie gerne innerhalb und außerhalb Europas und treibt Sport.

Mirko Parys

Leiter des Einkaufs, Deutschland

Mirko hat 12 Jahre Berufserfahrung in der Baubranche bei mittelständischen Unternehmen und internationale Erfahrung als Projekteinkäufer beim Ingenieur- und Kraftwerksbau Heitkamp, der Baufirma August Prien und der Baufirma Brüninghoff, u.a. für technische Bauten, Industriebauten, Kraftwerksbau, Kernkraftwerke und Müllverbrennung. Zuvor arbeitete Mirko bei Pro Projekte GmbH & Co. KG (Schwarz Produktion Gruppe), wo er Großprojekte wie die PET-Recyclingfabrik oder das vollautomatische Hochregallager verantwortete. Mirko ist bei VGP für die Entwicklung der Einkaufsstrategie für Deutschland zuständig und wird für Großprojekte wie die Parks in München und Laatzen verantwortlich sein.



Michael Herx

Controlling Manager, Deutschland

Michael arbeitet seit etwa 20 Jahren im Controlling im Immobiliensektor. Seine Controlling-Erfahrung baute er bei den Projektentwicklungsgesellschaften Frankonia Eurobau AG und Kölbl Kruse GmbH auf. Beim Versicherer Generali war er zunächst bei der Generali-Immobilientochter für das Projektcontrolling zuständig und später als Senior Portfolio Controller für das Direktbeteiligungsportfolio verantwortlich. Seit September 2019 ist Michael als Controlling Manager bei VGP in Düsseldorf für den Aufbau des Controllings in Deutschland verantwortlich. Er ist Vater von zwei Jungen im Alter von 13 und 15 Jahren. In seiner Freizeit spielt er oft mit seiner Frau Handball oder tanzt Salsa. Michaels nächstes Ziel ist es, sich für einen Sportbootführerschein zu qualifizieren.

Sally Silze

DGNB Rechnungsprüfer / LEED GA, Deutschland

Sally arbeitet seit Dezember 2019 bei VGP, wo sie für die nachhaltigen Baustandards verantwortlich ist, die VGP bei allen neuen Projekten anwenden möchte. Die deutschen Projekte des Unternehmens sollen DGNB-Silber oder ähnlich zertifiziert werden. Sally studierte Bauingenieurwesen an der Jade-Universität in Oldenburg. Bevor sie zu VGP kam, arbeitete sie bei ZECH Bau, wo sie für nachhaltige Projekte und den Erhalt von DGNB-, LEED- und anderen Zertifizierungen verantwortlich war. Sally ist auch als DGNB-Auditorin ausgebildet. Sie reist gerne, und ihre bevorzugten Sportarten sind Skifahren und Tauchen.





Kristof Janssens

Rechtsbeistand, Belgien

Kristof Janssens kam im Januar 2020 als Rechtsberater zu VGP. In dieser Eigenschaft wird er die verschiedenen Büros von VGP in allen rechtlichen Angelegenheiten unterstützen. Bevor er zu VGP kam, arbeitete Kristof 5 Jahre als Anwalt für die internationale Anwaltskanzlei DLA Piper mit Sitz in Brüssel (Belgien), wo er sowohl internationale als auch nationale (börsennotierte) Immobiliengesellschaften in Bezug auf ihre Immobilien- und Unternehmensangelegenheiten beriet und unterstützte. Kristof ist in Belgien geboren, und hat einen Master-Abschluss in Rechtswissenschaften von der Katholischen Universität Löwen. Er lebt in Brüssel (Belgien) und liebt es in seiner Freizeit zu Wandern, Reisen und Lesen.

Gijs Spruijt

Technischer Direktor, Niederlande

Gijs Spruijt ist seit dem 1. Februar 2020 Mitglied des Benelux-Teams von VGP. Er ist für die technischen Aspekte verantwortlich, da dieses Team an der Erweiterung der VGP-Parks innerhalb der Niederlande und schließlich auch in Belgien und Luxemburg arbeitet. Gijs verfügt über langjährige und vielseitige Erfahrung in der Entwicklung und dem Bau aller Arten von Immobilien. Nachdem er für mehrere große Bauunternehmen gearbeitet hatte, war er 9 Jahre lang Direktor eines Bauunternehmens. In den letzten 2 Jahren leitete er sein eigenes Unternehmen bei der Entwicklung des Logistikparks Park15 in der Nähe von Nimwegen, wobei er in erheblichem Umfang auch mit VGP zusammenarbeitete. Gijs ist Vater von 4 Kindern im Alter von 12, 12, 16 und 18 Jahren. Neben seiner Arbeit fährt er gerne Mountainbike, schwimmt, fährt Snowboard, fährt Motorrad und reist gerne.



Nela Kadlecová

Commercial Officer, Tschechien

Nela arbeitet seit September 2019 für VGP in der Tschechischen Republik. Sie begann ihre berufliche Laufbahn in einer tschechischen Immobilienentwicklungs- und Investmentgesellschaft, wo sie mehr als 6 Jahre Erfahrung im Bereich Marketing & PR sammelte. Bei VGP ist sie im Bereich Mietvertragsverhandlungen, Kommunikation mit Mietern und Grundstückserwerb tätig. Nela hat einen Abschluss in Internationalen Beziehungen und Europastudien von der Westböhmisches Universität in Pilsen. Bevor Sie zu VGP kam bereiste Nela die Welt und lebte in Neuseeland, Südostasien und Australien. In ihrer Freizeit wandert sie gerne, besucht neue Orte und erkundet die internationale Küche. Nela interessiert sich auch für Architektur und Design.

Adrian Crizbasianu

Country Manager, Rumänien

Adrian verfügt über umfangreiche Erfahrung im Transport- und Logistikbereich, da er über 15 Jahre lang bei DB Schenker in Rumänien in verschiedenen Managementpositionen tätig war. In den letzten 7 Jahren war er COO und Mitglied des Vorstands der DB Schenker AG. Adrian war maßgeblich an der Etablierung der marktführenden Position von Schenker in Rumänien beteiligt, er war direkt an der Entwicklung des Unternehmensbereichs Contract Logistics - SCM beteiligt und leitete ein Großprojekt zur Neugestaltung und Zukunftssicherung des Terminalbetriebs von Schenker im Hafen von Constanta. Am 1. Februar trat Adrian als Country Manager Rumänien in das Management-Team von VGP ein. In dieser Funktion wird er sich bemühen, die Entwicklung der rumänischen Betriebe zu beschleunigen, mit dem kurzfristigen Ziel, die landesweite Präsenz von VGP auszuweiten.





Brand story

Markengeschichte von Albert Heijn

Lebensmittelgeschäfte für jeden Verbraucher

Vielleicht eine der klügsten der vielen Ideen, die Albert Heijn in seiner Karriere als Unternehmer und Lebensmittelpionier hatte, war, dass Reiche und Arme gleichermaßen in seinen Geschäften einkaufen können sollten. Und damit meinte er, dass jeder Mann und jede Frau dort finden und kaufen können sollte, was er oder sie wollte und brauchte.

Nun, das mag in der heutigen Supermarktwelt und gar in der post-Supermarkt Online-Welt nicht gerade nach einer revolutionären Idee klingen, aber lassen Sie uns bedenken, dass das allererste Geschäft, das Albert Heijn 1887 im Alter von 21 Jahren von seinem Vater übernahm, nur 12 Quadratmeter Nutzfläche hatte. Damals nahm der Lebensmittelhändler in einer Schürze die Waren aus den Regalen und reichte sie über den Ladentisch an die Kunden weiter.

Dieses erste Geschäft befand sich in Oostzaan, einem Dorf, das am Rande von Amsterdam und Zaandam in den Niederlanden liegt. Eine Nachbildung dieses ersten Geschäfts findet sich heute bei den Zaanse Schans in Zaandam (siehe Geschichte Seite 9). Aus diesem bescheidenen Anfang bauten Albert Heijn, seine Nachkommen und später Zehntausende von Mitarbeitern und Investoren im Laufe der Jahrzehnte das multinationale Einzelhandelsunternehmen auf, das heute unter dem Namen Ahold Delhaize bekannt ist. (Der Name Ahold wurde übrigens 1973 als Kurzform der Albert Heijn Holding geschaffen).

Als der Gründer 1945 starb, zählte seine Ladenkette bereits Hunderte von Geschäften, und Albert Heijn hatte viele Veränderungen und Neuerungen gesehen - und gemanagt. Das Unternehmen hatte seine eigenen Hausmarken auf den Markt gebracht, unter anderem für Kaffee, Schokolade, Lebkuchen, Wein, Teigwaren, Milchprodukte und "Buttermilch"-Seife. Der Betrieb wurde vertikal integriert und umfasste Lagerhaltung, Import und Lebensmittelverarbeitung. 1925 richtete Albert Heijn einen Rentenfonds für die Beschäftigten ein, und 1927 begann das Unternehmen mit der Eröffnung von Franchise-Geschäften in kleineren Gemeinden. Während des Zweiten Weltkriegs wurde ein Großhandelsgeschäft für das, was wir heute als das Segment der Lebensmitteldienstleistungen und Institutionen bezeichnen würden, gegründet.

Die Holdinggesellschaft Albert Heijn ging 1948 an die Börse und bot ihre Aktien an der Amsterdamer Börse an. Dies war das erste Mal, dass sich die Besitzverhältnisse außerhalb der Familie Heijn ausweiteten, obwohl es noch ein halbes Jahrhundert dauern sollte, bis im Jahr 1989 mit der



Pensionierung von Albert Heijn jr., dem Enkel des Gründers, der Vorsitz im Vorstand von Ahold an einen Nicht-Heijn übergang.

Der bessere Zugang zu Kapital unterstützte die kontinuierlicher Innovation und Expansion. 1952 eröffnete das Unternehmen in den Niederlanden den ersten Selbstbedienungs-Supermarkt. Die Idee, verpackte Lebensmittel, Backwaren, frisches Obst und Gemüse sowie Fleisch- und Milchprodukte unter ein Dach zu bringen, war zu dieser Zeit noch recht neu. Ein weiteres innovatives Konzept - nämlich den Kunden eine geschäftseigene Zeitschrift anzubieten - wurde 1954 mit *Allerhande* eingeführt. Die Zeitschrift gibt es bis heute. Natürlich hat sich auch *Allerhande* mit der Zeit verändert. Heute ist sie auch online verfügbar, und Kunden finden dort mehr als 17.000 Rezepte, sowie Kochdemonstrationsvideos und vieles mehr.

Rezepte und Videos sind Möglichkeiten, den Kunden neue Lebensmittel und neue Zubereitungsarten für die Klassiker vorzustellen. Ahold kann auf eine Geschichte der Innovationen zurückblicken, wie moderne Verbraucher essen. In den 1980er Jahren führte das Unternehmen beispielsweise in seinen Geschäften so eine kleine, haarige, braunschalige Frucht ein, die innen grün war. Sie hatte einen interessanten neuen Geschmack, man musste nur herausfinden, wie man die exotische Kiwi essen kann.

Obwohl der ursprüngliche Name Albert Heijn bis heute in Geschäften in den Niederlanden und Belgien weiterbesteht, ist Ahold Delhaize heute ein vollständig internationaler Konzern, der fast 7.000 Geschäfte unter 19 Markennamen in 10 Ländern mit etwa 380.000 Mitarbeitern betreibt. Der Zusatz von Delhaize spiegelt die Fusion des Unternehmens mit dem belgischen Lebensmitteleinzelhändler dieses Namens im Jahr 2016

wider. Delhaize ist ein Unternehmen mit einer Geschichte, die sogar noch älter ist als die von Ahold (tatsächlich reicht sie bis 1867 zurück).

Die Welt des Lebensmitteleinzelhandels verändert sich weiter, und die Gruppe, die Albert Heijn vor 133 Jahren gegründet hat, wird bei diesem Wandel sicherlich weiterhin eine Vorreiterrolle spielen. Tatsächlich hat Wandel aber heute eine völlig neue Bedeutung. Es reicht im Jahr 2020 nicht mehr aus, nur eine vollständige Auswahl an qualitativ hochwertigen Waren zu günstigen Zeiten und an vorteilhaften Standorten zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. Heutzutage erwarten die Verbraucher von ihren Lebensmittelhändlern mehr: einen aktiven Beitrag zu einer besseren Welt und einer nachhaltigeren Zukunft.

Im Hinblick auf diese Ziele unterzieht Ahold Delhaize Logistikorganisation, Lieferketten, Produktauswahl, Abfallmanagement, Energie- und Wassernutzung, Arbeitsplatzbedingungen und -praktiken sowie andere Aspekte der Unternehmensführung einer genauen Prüfung, um die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu unterstützen. Unter den 17 SDGs konzentriert sich die Gruppe besonders auf die Ziffern 2) Null Hunger, 3) Gute Gesundheit und Wohlbefinden, 5) Gleichstellung der Geschlechter, 7) Erschwingliche und saubere Energie, 8) Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, 10) Abbau von Ungleichheiten, 12) Verantwortungsvoller Konsum und Produktion, 13) Klimaschutz, 14) Leben unter Wasser und 15) Leben an Land.

Das sind Ziele, die sich der junge Lebensmittelhändler, der 1887 den Laden seines Vaters übernahm, nie hätte vorstellen können, aber sie scheinen ganz im Einklang mit seinem Innovationsgeist zu stehen.

Olaf Tschimpke

**Seit dem 21. Februar 2020 ist Olaf Tschimpke
Vorstandsmitglied der VGP-Stiftung.
Der Diplom-Geograf ist Vorsitzender der
Internationalen Naturschutzstiftung
des NABU, des größten deutschen
Naturschutzverbandes.**

Q Wann haben Sie das erste Mal von VGP gehört?

Das Unternehmen ist auf dem deutschen Markt ja seit 2013 aktiv, deshalb habe ich VGP schon länger wahrgenommen. Bevor in Deutschland ein Gewerbepark entsteht, und beispielsweise ein Logistikzentrum gebaut werden kann, muss eine Kommune zunächst ein Gewerbegebiet ausweisen. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens werden die Naturschutzbehörden mit einbezogen, und auch Organisationen wie der NABU angehört.

Ist dieser Prozess einmal abgeschlossen und steht der Bebauungsplan, sind die Möglichkeiten der Einflussnahme sehr gering. Allerdings können immer Initiativen angeregt werden, was man auf einem solchen Gelände oder auf den Gebäuden machen könnte. Das ist herausfordernd, eröffnet aber auch Riesenchancen. Das Außengelände, das man nicht direkt für den Betrieb braucht, kann gestaltet werden. Erlebnisparks für Mitarbeiter sind denkbar, man kann bepflanzen und begrünen. Und Dachflächen können für Solar oder Photovoltaik genutzt werden, um nur einige Beispiele zu nennen.

Q Was hat Sie veranlasst, sich als Vorstandsmitglied für die VGP-Foundation zur Verfügung zu stellen?

Auf die Stiftung hat mich Katherina Reiche aufmerksam gemacht, eine der Verwaltungsrätinnen [Board Member] des Unternehmens. Ich bin schon lange ein engagierter Naturschützer, und sehe es als meine Verpflichtung an, meine Expertise einzubringen, wo immer es möglich ist.

Es gibt sehr viele Stiftungen, die sich um soziale Themen kümmern, und das wird die VGP-Foundation auch tun. Aber im klassischen Naturschutz,



Olaf Tschimpke

wenn es darum geht, Landschaften, Tier- und Pflanzenarten zu schützen, und biologische Vielfalt zu erhalten, gibt es vergleichsweise wenig.

Deshalb betrachte ich die Entscheidung der Foundation als sehr ermutigend. Es ist gut, dass Naturschutz als zusätzliches Thema gesetzt ist.

Q Sie bringen aus Ihrer Arbeit als Vorsitzender der NABU International Naturschutzstiftung oder Foundation for Nature sehr viel Erfahrung und Fachwissen mit. Wie werden Sie das in die Arbeit der Foundation einbringen?

Ich freue mich, dass ich mithelfen kann, vernünftige Projekte zu identifizieren, und auf den Weg zu bringen. Was macht Sinn, wo kann man einen Unterschied machen? Die Foundation hat ja zum Ziel, sich ein eigenes Profil zu erarbeiten, und Projekte voranzutreiben, die eine Wirkung haben. Hier bringe ich mit der Internationalen Naturschutzstiftung des NABU eine Menge an Vorläuferfahrung und ein gutes Netzwerk mit. Außerdem einen Apparat an Mitarbeitern, auch auf europäischer Ebene. Wir haben Partnerorganisationen in zahlreichen anderen Ländern. Nicht überall in Europa gibt so starke Umweltorganisationen wie

in Deutschland, weil die Zivilgesellschaft noch nicht so stark entwickelt ist. Ich sehe eine ganze Reihe von Aufgaben, die man gemeinschaftlich angehen kann. Als Beispiel nenne ich die letzten Urwälder in den Karpaten, oder den Schutz der Feuchtgebiete in der EU.

Q Haben Sie schon konkrete Projekte im Auge, die Sie der Foundation als unterstützenswert vorschlagen werden?

Wir sind derzeit in der Eruiierungsphase, welche Projekte – auch aus europäischer Sicht – wir konkret als erstes angehen könnten. Der Schutz der Wälder ist wichtig, oder der Zugvögelschutz. Viele der mitteleuropäischen Zugvögel ziehen nach Afrika und verbinden zum Beispiel alle Länder, in denen VGP tätig ist. Sie ziehen entweder auf der Westroute über Spanien, auf der Mittelroute über Italien/Malta oder über die Ostroute über den Balkan/ die Türkei / Israel. Deshalb muss man insbesondere die Feuchtgebiete als wichtige Brut-, Rast- und Nahrungsgebiete schützen.

Außerdem der Schutz der Moore, die ein wichtiger Treibhausgasspeicher sind, da fallen mir zum Beispiel die baltischen Staaten ein, die große schützenswerte Moorflächen haben.

Q Wird es Projekte in jedem der 12 europäischen Länder, in denen VGP derzeit tätig ist, geben?

Die EU-Kommission nimmt derzeit wichtige Punkte in ihre Biodiversitätsstrategie auf, in der richtungweisende Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der EU erläutert werden. Es wird das Ziel genannt, einen Anteil von zehn Prozent der gesamten Agrarflächen in stillgelegte Flächen umzuwandeln. Damit knüpft die Biodiversitätsstrategie an die „Space for Nature“-Forderung der europäischen Naturschutzverbände im Birdlife-Netzwerk an. Ein Fokus wird dabei auf dem Schutz und der Wiederherstellung von Ökosystemen und auch auf Entwicklung grüner Infrastruktur auf EU-Level liegen. In diesem Bereich können wir uns engagieren, und unter einer „Dachmarke“ für VGP für alle europäischen Länder ein Konzept entwickeln.



Die Turteltaube, der Vogel des Jahres 2020

Menschen für die Natur begeistern

Die Turteltaube, das Symbol der Liebe und des Friedens, ist in Deutschland der „Vogel des Jahres 2020“. Sie ist in ihrem Bestand stark gefährdet.

Lebensraumknappheit, zu wenig oder mit Pestiziden verseuchte Nahrung, legale und illegale Jagd: Viele Gründe erschweren ihr das Überleben. Seit 1980 hat die Turteltauben-Population in Deutschland laut dem NABU (Naturschutzbund Deutschland) um knapp 90 Prozent abgenommen. Damit ist die Turteltaube auf der Roten Liste in Deutschland von Kategorie 2 auf 3 gesprungen – stark gefährdet!

Doch wer verbirgt sich eigentlich hinter der Organisation, die sich u.a. um diesen so gefährdeten Vogel bemüht?

Der NABU e.V. ist die mitgliederstärkste deutsche Umweltorganisation. 1899 in Stuttgart von Lina Hähnle (1851–1941) als „Bund für Vogelschutz“ gegründet, möchte er Menschen dafür begeistern, sich

durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen.



Olaf Tschimpke

Es ist das Ziel der Organisation, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist. Vielfältige Lebensräume und Arten, gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden – dafür setzt sich der NABU ein. Neben Naturschutz vor Ort sind dafür auch Forschung, politisches Engagement, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit Bestandteil der Arbeit. Natur bewahren und Zukunft sichern, das kann niemand allein bewältigen. Deshalb versuchen beim NABU, Mitglieder und Förderer gemeinsam dieses Ziel durch vielfältiges Engagement zu erreichen. Hinzu kommen die vielfältigen Gespräche mit Wirtschaft, Politik und gesellschaftlichen Interessensgruppen, in denen der NABU sich für die Natur einsetzt. Und da Umweltschutz nicht vor Grenzen halt machen darf, gehört auch die internationale Zusammenarbeit zu den Aktivitäten.

Der NABU hat heute mehr als 770.000 Mitglieder und Fördernde (Stand Ende 2019, einschließlich LBV) und ist in allen 16 deutschen Bundesländern mit etwa 2.000 Orts-, Kreis- und Fachgruppen aktiv. Darüber hinaus wurden in der Vergangenheit zwei Stiftungen gegründet, die NABU Stiftung Nationales Naturerbe, die alle Schutzgebiete des NABU in Deutschland betreut, und die NABU International Naturschutzstiftung, die herausragende internationale Projekte fördert, und in diesem Jahr ihr erstes großes, nämlich ihr zehnjähriges Jubiläum begeht.

Das Haushaltsvolumen des NABU-Bundesverbandes lag 2018 bei knapp € 46 Millionen, davon kamen € 24 Millionen aus Mitgliedsbeiträgen, € 7,5 Millionen aus Spenden, € 6,4 Millionen aus Zuschüssen, € 3,5 Millionen aus Unternehmenskooperationen und circa € 545 Tausend aus Erbschaften.
www.nabu.de

A large, fantastical mushroom structure in a forest. The mushroom has a thick, textured stem and three large, dark, ribbed caps with brown spots. A small, bearded dwarf figure with a red beard and a crown is seated on a platform inside the mushroom's hollow center. The background is a dense forest with green and yellow foliage.

Träume

Der Hüter der Märchen

Der Freizeitpark Efteling

**Der Freizeitpark Efteling setzt eine
jahrhundertlange Tradition der
Kurzweil (und manchmal auch des
Erschreckens) von Kindern und
auch Erwachsenen fort.**

Das Märchen ist vielleicht der größte Beitrag Europas zur populären Kultur der Welt. Praktisch jeder kennt heute zumindest den Familiennamen der deutschen Gebrüder Grimm (ihre Vornamen waren Jakob und Wilhelm), die in den Jahren 1812 und 1815 Märchen wie „Schneewittchen“, „Der Froschkönig“ und „Hänsel und Gretel“ sammelten und veröffentlichten. Wir alle kennen auch den Dänen Hans Christian Andersen, der uns „Die kleine Meerjungfrau“ und „Des Kaisers neue Kleider“ bescherte (neben mehr als 3.000 anderen Geschichten, die er in den vier Jahrzehnten ab 1835 veröffentlichte).

Aber diese Tradition reicht noch viel weiter in die dunkle Vergangenheit zurück. Der Franzose Charles Perrault (1628-1703) veröffentlichte mehr als ein Jahrhundert vor den Gebrüder Grimm Versionen von „Dornröschen“ und „Rotkäppchen“, und was all diese Männer schließlich mit Tinte zu Papier brachten, waren traditionelle Volksmärchen aus einer langen mündlichen Überlieferung.

Diese Folklore reicht bis in undenkliche Zeiten zurück. Wenn wir zum Beispiel davon ausgehen, dass mehr als 100 Fabeln Äsop zugeschrieben werden, einem erzählenden Sklaven im antiken Griechenland, der etwa 600 Jahre vor Christi Geburt lebte. Äsop wird unter anderem die Geschichte vom Fuchs und den Trauben zugeschrieben, von der wir bis heute das Gleichnis von den "sauren Trauben" benutzen, um zu beschreiben, wie wir Ziele, die wir aufgegeben haben, weil sie zu schwer zu erreichen sind, als unwert betrachten.

Auch „Der Hirtenjunge und der Wolf“, „Die Schildkröte und der Hase“ und „Die Gans, die goldene Eier legte“ werden diesem alten Griechen zugeschrieben. Durch diese Geschichten



haben wir alle als Kinder gelernt, wie gefährlich es ist, Lügen zu erzählen, wie wertvoll Demut und Beharrlichkeit sind, und dass Gier uns dazu verleiten kann, törichte Dinge zu tun.

Es gibt wohl keinen besseren Ort in Europa, um die europäische Märchentradition zu erkunden, als den Freizeitpark Efteling in den Niederlanden. Der Park bezeichnet sich selbst völlig zu Recht als "Hüter der Märchen".

Obwohl er weltweit weniger bekannt ist als jener andere Freizeitpark, der mit der quietschstimmigen anthropomorphen Maus in roten Shorts und der kurzatmigen Ente in blauem Matrosenhemd und -mütze in Verbindung gebracht wird, hat er eine längere Geschichte. Der Efteling-Märchenwald wurde 1952 eröffnet, drei Jahre vor dem ursprünglichen Disneyland in Kalifornien. Heute begrüßt der Park jährlich mehr als 5 Millionen Besucher.

Besucher von Efteling sollten nicht mit der Erwartung hingehen, Mickey oder Minnie, Goofy oder Daisy zu sehen, denn im Märchenwald werden sie Langnek (Langhals) begegnen, einer Figur aus einem Märchen der Gebrüder Grimm, die in der Lage ist, ihren Hals auf unvorstellbare Weise zu strecken; Holle Bolle Gijs (Vielfraß), einem unersättlichen Burschen, der die Passanten anfleht, ihn mit ihrem Müll zu füttern; und dem Ezeltje Strekje (dem Goldesel), einem Esel, der, nun ja, ähem, im Austausch für einen Euro eine Münze aus seinem Hinterteil schießt. (Nein, dies ist definitiv nicht Disneyland).

In der heutigen Zeit finden Besucher auch ganz konventionell Rotkäppchen, Aschenputtel, Rapunzel, Schneewittchen und Pinocchio. Efteling ist auch die Heimat von Märchen, die man anderswo seltener findet, wie „Der Wolf und die sieben Geißlein“ (mag Ihnen die Figur des großen, bösen Wolfes auch bekannt vorkommen), „Genovevas Brautkleid“ (wo einem blinden Weber von gutherzigen Vögeln geholfen wird), „Die roten Schuhe“ (ein grausiges Märchen von abgetrennten Füßen, die in schönen Schuhen tanzen), „Die sechs Schwäne“ und „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“.

Die Geschichte, wie der Efteling-Parks entstanden und über fast sieben Jahrzehnte hinweg gewachsen ist, ist an für sich schon ein schönes Märchen. Alles begann 1933, als die einheimischen Priester Franciscus de Klijn und Emile Rietra beschlossen, dass Kaatsheuvel ein Natur- und Erholungsgebiet erhalten sollte, um Sport zu treiben und die Natur zu genießen. Sie überzeugten 1933 die örtliche Pfarrei, 5 Hektar Land am





Rande des Dorfes und 1935 weitere 2 Hektar Land zu kaufen. Zuerst kamen ein Fußballfeld und ein Kinderspielplatz (1935), dann ein Naturpark (1951), dann ein Märchenwald (1952), gefolgt von einem Vergnügungspark (1978 bis in die 1980er Jahre). In den 1990er Jahren kam musikalische Live-Unterhaltung hinzu, und 2018 genehmigte die Gemeinde noch einen Erweiterungsplan.

Der einzigartige und skurrile Stil des Märchenwaldes ist in erster Linie dem niederländischen Filmemacher und Erfinder Peter Reijnders und seinem niederländischen Landsmann

Anton Pieck, einem bekannten Illustrator von Märchen und Kinderbüchern, zu verdanken. Das Duo Reijnders-Pieck und seine Assistenten haben über viele Jahre hinweg ihr künstlerisches und mechanisches Genie vereint. Schon früh schufen sie 10 Märchen. Die Resonanz in der Öffentlichkeit war so positiv, dass es richtig losging. Heute umfasst der Märchenwald 29 Geschichten.

Es gibt eine moderne Legende, dass Walt Disney sich von Efteling inspirieren ließ, als er seinen ursprünglichen Freizeitpark entwarf. Heute weiß man jedoch, dass Disney den

niederländischen Park nie besucht hat, und es ist unwahrscheinlich, dass Disneyland dadurch wesentlich beeinflusst wurde. Eftelings Stil ist zwar nach wie vor originell, aber er hat dennoch viele Gemeinsamkeiten mit anderen gigantischen Freizeitparks, vor allem in Bezug auf Größe und Vielfalt. Ein Unterschied zu anderen Attraktionen dieser Art besteht darin, dass sich dieser Park vollständig im Besitz einer gemeinnützigen Einrichtung befindet, der Efteling-Naturpark-Stiftung. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass er in einen richtigen Wald hineingebaut ist.

Während der Freizeitpark allein 72 Hektar umfasst, besitzt die Stiftung insgesamt 400 Hektar, darunter einen Naturpark mit Wald- und Wiesenflächen und einen Golfplatz. Neben dem Betrieb der Touristenattraktion engagiert sich die Stiftung in Naturschutz- und Sozialprojekten. Eines ihrer Naturschutzprojekte ist die Entwicklung des Loonschen Landes, eines an den Freizeitpark angrenzenden Naturgebietes. Die Stiftung unterstützt auch die Villa Pardoos, die Kindern mit lebensbedrohlichem Gesundheitszustand Ferienwohnungen zur Verfügung stellt, damit sie und ihre Familien kostenlos einen Efteling-Traumurlaub genießen können.

Der Hüter der Märchen befindet sich im Dorf Kaatsheuvel, nur 90 Autominuten südlich von Amsterdam und 2 Stunden nördlich von Brüssel.



Auf der Suche nach neuem Raum?

Benötigen Sie mehr Raum für Ihr Unternehmen? Wenn ja, interessiert es Sie vielleicht, welche Möglichkeiten wir derzeit für Sie zur Verfügung haben. Hier finden Sie einen kurzen Überblick über das aktuelle Angebot in unseren Parks von verfügbaren Flächen für Lagerung, Logistik und Produktion. Bitte wenden Sie sich bei weiteren Fragen direkt an uns oder vereinbaren ein persönliches Gespräch mit einem unserer Mitarbeiter.

TSCHECHISCHE REPUBLIK	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Olomouc	E	built to suit	3.721
	F1	built to suit	25.500
	I	built to suit	14.400
VGP Park Vyškov	A	built to suit	24.517
VGP Park Chomutov	A2	built to suit	5.100
	D	built to suit	5.309
VGP Park Prostějov	A	built to suit	14.965
	B	built to suit	21.810
	C	built to suit	9.969
VGP Park České Budějovice	A	built to suit	5.920
	B	built to suit	8.750
	C	built to suit	9.410
SLOWAKEI	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Zvolen	A	built to suit	23.272
	B	built to suit	20.384
	C	built to suit	8.049
VGP Park Bratislava	A	built to suit	24.192
	B	built to suit	27.360
	C	built to suit	41.760
	D	built to suit	28.512
	E	built to suit	40.320
	F	built to suit	40.320
	G	built to suit	24.192
	H	built to suit	20.736
RUMÄNIEN	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Timisoara	B2	built to suit	3.200
VGP Park Sibiu	B	built to suit	13.700
	A	built to suit	11.700
	C	built to suit	16.000
DEUTSCHLAND	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Magdeburg	A	built to suit	26.365
	B	built to suit	35.100
	C	built to suit	31.628
	D	built to suit	31.628
	E	built to suit	55.931
	F	built to suit	55.931
	G	built to suit	29.005
	H	built to suit	26.381
VGP Park Gießen-Buseck	A	built to suit	11.147

DEUTSCHLAND	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Hamburg	E5	built to suit	7.300
	E6	built to suit	2.400
VGP Park Leipzig	C1	built to suit	2.375
	C2	built to suit	2.375
VGP Park Halle	B	built to suit	26.301
	C	built to suit	37.428
VGP Park Laatzen	C1	built to suit	23.633
	C2	built to suit	23.057
VGP Park Berlin–Wustermark	A1	built to suit	3.022
VGP Park Berlin–Oberkrämer	A	built to suit	13.689
	B	built to suit	10.985
	C	built to suit	22.753
	D	built to suit	7.921
	E	built to suit	5.882
	G	built to suit	27.917
VGP Park Rostock	A	built to suit	20.588
	B	built to suit	7.135
	C	built to suit	17.654
	D	built to suit	28.157
	E	built to suit	21.134
VGP Park Erfurt	A	built to suit	25.155
SPANIEN	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Llica d'Amunt	D	built to suit	7.000
	E	built to suit	21.000
VGP Park San Fernando de Henares	C2	built to suit	5.000
	D	built to suit	41.000
VGP Park Fuenlabrada	A	built to suit	38.000
VGP Park Cheste	A	built to suit	15.000
	B	built to suit	25.000
	C	built to suit	28.000
VGP Park Zaragoza	B	built to suit	35.000
	C	built to suit	22.000
VGP Park Sevilla	A	built to suit	26.000
	B	built to suit	30.000
DIE NIEDERLANDE	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Roosendaal	A1	built to suit	20.484
ITALIEN	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Calcio		built to suit	22.908
PORTUGAL	HALLE	BÜROFLÄCHE (m ²)	LAGERFLÄCHE (m ²)
VGP Park Santa Maria da Feira		built to suit	30.500

TSCHECHISCHE REPUBLIK
Nela Kadlecová
nela.kadlecova@vgpparks.eu
TEL +420 702 203 633

SLOWAKEI
Nada Kováčiková
nada.kovacikova@vgpparks.eu
TEL +421 908 110 002

DEUTSCHLAND
Darius Scheible
darius.scheible@vgpparks.eu
TEL +49(0)173 2688263

ITALIEN
Agostino Emanuele
agostino.emanuele@vgpparks.eu
TEL +39 333 20 04 242

SPANIEN
Joan Lacosta
joan.lacosta@vgpparks.eu
TEL +34 647 412 186

RUMÄNIEN
Stefan Radeanu
stefan.radeanu@vgpparks.eu
TEL +40 721 264 265

BENELUX
Geerd van Helden
geerd.van.helden@vgpparks.eu
TEL +32 486 74 13 04

PORTUGAL
José Ferreira
jose.ferreira@vgpparks.eu
TEL +351 932 558 249



VGP Park Nijmegen, Niederlande



